

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 29 (1908)
Heft: 10-12

Vorwort: 1909!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Organ

der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXIX. Jahrgang. **N^o 10—12.** 23. Dezember 1908.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: 1909! — Weihnachtsausstellung von Jugendschriften. — Inserate.

1909!

Eine kräftige Jahrzahl! Der „Pionier“ setzt mit seinem kommenden 29. Jahrgang noch ein drittes 9 dazu mit dem besten Willen, noch mehr zu wirken, als bisher. Wir leben in einer Zeit der Reklame und Propaganda, und sogar eine Schulausstellung würde vergessen werden und verkümmern ohne eine rufende Stimme. Plus on est petit, plus il faut crier, und wenn zwei schreien, wirkt es mehr, als wenn nur einer schreit! Trotz ihrem 30jährigen Bestand ist die Schulausstellung in Bern noch lange nicht allgemein bekannt, nicht einmal im eigenen Kanton. Es sind noch viele bernische Lehrer und Lehrerinnen und viele Schulkommismissionsmitglieder, welche die Schulausstellung noch nie besucht haben und kaum wissen, dass es in der Schweiz jetzt schon sechs Schulausstellungen gibt: in Zürich, Bern, Freiburg, Neuenburg, Lausanne und Luzern. Deutschland hat 36 solche Anstalten, und auf dem ganzen Erdenrund sind 80, nur die rückständigsten fremden Staaten besitzen noch keine Schulausstellung. Die Lehrer, die noch keine Schulausstellung besucht haben, alle Vorteile, die ihnen und ihrer Schule da geboten werden, nicht kennen, mögen sich selber einen Schluss daraus ziehen.

Wie viele kommen nach Bern, laufen aber eher zum Bärengraben hinab, als in die Schulausstellung, die doch in nächster Nähe am Bahnhof ist. Allen Respekt vor den Bären, aber in der Schulausstellung ist für jeden Besucher mehr Nutzen und mehr Gelegenheit, seinen Horizont zu erweitern, in der Bibliothek Bücher auszuwählen für das Selbststudium und Lehrmittel für seine Schule

und damit den Schülern eine Freude zu bereiten und mit grösserem Erfolg den Unterricht zu erteilen! Nur herein, meine Herrschaften! Der Besuch kostet nichts! Oder sollen wir ein Eintrittsgeld verlangen, damit man nicht sage: was nichts kostet, ist nichts wert!? Der „Pionier“ hält die Leser auf dem laufenden, was in der Schulausstellung zu sehen ist. Wenn er vorhersagen könnte und jedem seine Zukunft vor Augen führen, da würde es einen Zudrang geben! Nur so viel kann jedem von seiner Zukunft gesagt werden, was Goethe in folgenden Versen ausspricht:

Steht dir gestern klar und offen,
Wirkst du heute kräftig frei,
Darfst du auf ein Morgen hoffen,
Das nicht minder günstig sei.

Steht dir gestern klar und offen! Die Zukunft ist bedingt durch die Vergangenheit. In vielen Beziehungen ist leider sogar die Vergangenheit dunkel. Sogar die Anfänge der bernischen Geschichte sind unklar, man kennt die Kräfte nicht, aus denen unser Freistaat hervorgegangen, und weiss sie deshalb auch in der Gegenwart nicht genügend zu schätzen. Der kommende Jahrgang des „Pionier“ wird sich besonders mit diesem Gebiet beschäftigen und dem Leser einen sichern Blick in unsere Vergangenheit gestatten durch die Darstellung der Ergebnisse 8jähriger Forschungsarbeit auf diesem Gebiet. Jeder, der sich für die Heimatkunde interessiert, und namentlich jeder Lehrer, der Geschichtsunterricht erteilt, wird sich freuen an diesen Funden!

So werden wir auch 1909 getrost die Feder führen, laden Freunde und Gegner zum Abonnement ein und wünschen allen ein gutes neues Jahr!

Weihnachtsausstellung von Jugendschriften

in der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern
vom 1. Dezember bis 1. Januar.

1. Verlag der Basler Buch- und Antiquariatshandlung,
vormals Adolf Geering, Basel.

1. *De Amicis*, Herz.
2. „ „ Herz.
3. *P. v. Bl.*, Londoner Spatzen.